

RS OGH 1982/3/9 9Os21/82, 14Os95/90

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 09.03.1982

Norm

StPO §267 A

Rechtssatz

Nach ständiger Rechtsprechung des OGH geht die Identität der Tat nicht verloren und es wird die Anklage nicht überschritten, wenn das Urteil, abweichend von der Anklage, in den Rahmen des in der Anklagebegründung geschilderten Gesamtverhaltens des Angeklagten fallende Handlungen, die auf denselben strafgesetzwidrigen Erfolg zielen, für strafbar erklärt (so schon EvBl 1948/797 ua, hier: Betrug - Veruntreuung).

Entscheidungstexte

- 9 Os 21/82
Entscheidungstext OGH 09.03.1982 9 Os 21/82
- 14 Os 95/90
Entscheidungstext OGH 09.10.1990 14 Os 95/90

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1982:RS0098683

Dokumentnummer

JJR_19820309_OGH0002_0090OS00021_8200000_001

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at